

Frage: Verbeamtung trotz ADHS Diagnose und Medikation?

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 10. Februar 2022 12:20

[Zitat von BlackandGold](#)

Ich weiß nicht, ob du selber ADHS hast, aber eine solch romantisierte Vorstellung bagatellisiert die realen Folgen.

Nun - wie bei jeder Abweichung von der Norm gibt es verschiedene Ausprägungsstufen. Es liegt mir fern, die Folgen von ADHS zu "bagatellisieren" - aber relativieren muss man das schon. Zumal die Diagnose von ADHS auch nicht trivial ist und mancher Kinderarzt vorschnell zum Rezeptblock greift. Ursachen von abweichendem Verhalten sind vielschichtig - und oft in der Sozialisation begründet.

Romantisieren soll das auf keinen Fall, sondern zeigen, dass sogenannte "Behinderungen" auch Fähigkeiten beinhalten können. So haben Blinde einen sensibleren Tastsinn. Vor kurzem habe ich einen Bericht verfolgt, der zeigt, wie Blinde für die Brustkrebs-Früherkennung ausgebildet werden, weil sie Knoten in der Brust besser ertasten und erkennen können.

Zum Thema ADHS/ADS/ADHH usw. habe ich als Lehrer an der "Schule für Erziehungshilfe" (wie diese SBBZ früher hießen) mehrere Fortbildungen zu diesem Thema absolviert und auch Materialien gesammelt, die du hier abrufen kannst:

<https://www.autenrieths.de/verhalten.html>